

## Im Blickpunkt

# Planfeststellung und Petition auf dem Weg

**Baden-Baden** (dg) – Auf eine falsche Schlussfolgerung aus der BT-Nachfrage bei Landrat Jürgen Bäuerle hat Torsten Vogt hingewiesen. Das BT hatte den Landrat zitiert mit „Der Antrag auf Planfeststellung läuft“ – und daraus gefolgert, dass die Petition gegen die Ostanbindung des Baden-Airpark (Autobahnanschluss) vom Tisch sei. Richtig ist, dass das Planfeststellungsverfahren auf den Weg gebracht worden ist, die Petition sei aber mitnichten vom Tisch, wie Landrat Bäuerle gestern auf Nachfrage betonte; sie werde ganz normal abgearbeitet. Die Petition war Anfang August eingegangen. Das habe zunächst zu einem sogenannten Stillhalteabkommen geführt, das heißt, dass „keine Wirkung entfaltende Maßnahmen zu dem Projekt eingeleitet werden dürfen“, wie die Vorsitzende des Petitionsausschusses, die Baden-Badener Abgeordnete Beate Böhlen (Grüne) erläutert hatte. Das Verkehrsministerium habe die Petition geprüft und den Petitionsausschuss gebeten, grünes Licht für die weitere Planung zu erteilen. Das sei inzwischen erfolgt, wie Böhlen auf Nachfrage sagte (das BT berichtete). Und das ist nach wie vor der Stand. Die Bürgervereinigung Halberstung hat im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Infoveranstaltung des NABU Baden-Württemberg zur sogenannten Nordan-

bindung des Baden-Airparks („Kampfansage mit Verhandlungsangebot“, BT, 26. Oktober) ihrem Ärger darüber Luft gemacht, dass Gemeindeverwaltungen, Landratsamt, Regierungspräsidium und Verkehrsministerium „bei der verkehrlichen Erschließung des Baden-Airpark mindestens 18 Jahre verdummebelt haben“. Die BV erinnert an eine Aussage des damaligen Landesverkehrsministers Ulrich Müller (CDU) aus dem Jahr 1999. Müller habe davor gewarnt, den nach EU-Recht geschützten Naturraum bei Schiftung anzutasten, um einen Rechtsstreit zu vermeiden, und stattdessen eine Ortsumfahrung von Hügelsheim angeregt. „Jetzt stehen wir an einem (Wende-)Punkt, der – wenn es beachtet worden wäre – schon jetzt Realität sein könnte“, schreibt BV-Schriftführer Karl Leo Knopf. Eine Lösung „in einem überschaubaren Zeitfenster“ bringe nur ein schnelles Umschwenken auf die NABU-Variante, die eine „echte Ortsumfahrung von Hügelsheim mit Überdeckung der Fahrbahn im Bereich der Ortslage und mit Rückführung zur L 75 (früher B 36)“ wäre. „Die Verantwortlichen sollten ganz dringend auf die Natur- und Umweltschutzverbände hören, damit es eine rasche Problemlösung gibt“, rät die BV Halberstung.